

Wohnbau hinter dem Bahnhof

Kreissparkasse sieht Chancen für das Hermes-Gelände

VON HARALD RÖHRIG

Windeck. Jetzt gibt es wohl doch noch eine Möglichkeit zur Bebauung und Gestaltung des so genannten Hermes-Areals südlich der Bahn in Rosbach. Seit über zehn Jahren waren immer wieder neue Pläne mit verschiedenen Investoren für das Gelände angegangen worden, auf dem sich früher die Hallen der Firma Hermes befanden. So waren dort unter anderem ein Gesundheitszentrum mit Schwimmbad oder ein großes Einkaufszentrum in der Diskussion, das sogar über eine neue Bahnunterführung mit dem Rosbacher Zentrum angebunden werden sollte. Alle diese Planungen ließen sich aber nicht realisieren, weil Investoren nicht verpflichtet werden konnten und zum Schluss auch die politische Unterstützung fehlte. Wie Bürgermeister Hans-Christian Lehmann (SPD) jetzt im Haupt- und Finanzausschuss berichtete, konnte eine Übereinkunft zwischen Gemeinde und Kreissparkasse erzielt werden, um einen Bebauungsplan für das Gelände aufzustellen. Die Sparkasse sei vom Entwicklungspotenzial des Gebietes überzeugt und bereit, einen 35 000 Euro teuren Bebauungsplan erstellen zu lassen. Danach will die Sparkasse laut Lehmann nicht selbst in die Vermarktung einsteigen, sondern die weitere Entwicklung der Fläche an einen Investor übergeben. Hinter dem Bahndamm sollen dann nach den neuen Überlegungen Einfamilien- und Doppelhäuser gebaut werden, aber auch altersgerechte Wohnungen mit einer Größe von 70 bis 80 Quadratmeter entstehen. Dadurch könnten laut Lehmann auch ältere Mitbürger am Leben im Zentrum teilhaben. Der Gemeinde müsste für den Plan lediglich Kosten von 4000 Euro tragen, sagte der Bürgermeister. Später könnte man auch überlegen, das Areal zur Sieg hin zu erweitern und eventuell ein Altenheim zu bauen. Einwände von den Ratsfraktionen gegen solche Pläne gibt es offenbar nicht. Wie SPD-Fraktionschef Dirk Bube im Ausschuss erklärte, ist wohl niemand gegen eine solche Entwicklung. Im der nächsten Hauptausschuss-Sitzung werden die Beratungen fortgesetzt.



Alessa Hammann, Felix Schamberg und Moritz Hierl (v. l.) diskutieren im Planspiel eine Parlamentsvorlage.

Fotos: Villinger

Schüler wollen Grenzen schützen

Workshop am Albert-Einstein-Gymnasium zum Thema Flüchtlingspolitik in Europa

VON STEFAN VILLINGER

Sankt Augustin. „Schule ist heute mehr als der tägliche Unterricht“, sagt Michael Arndt. Der 49-Jährige leitet seit vorigem Jahr das Albert-Einstein-Gymnasium (AEG) und möchte das Profil als Europaschule weiter ausbauen. Dazu gehören zahlreiche Projekte, die das sinnvoll ergänzen, was im Unterricht vermittelt wird. Teil davon ist ein Workshop, der gestern am

„Hier werden aktuelle Themen diskutiert, die auch in der Politik eine wichtige Rolle spielen“

Schulleiter Michael Arndt

Gymnasium zu Ende ging. „Hier werden aktuelle Probleme diskutiert, die zurzeit auch in der Politik eine wichtige Rolle spielen“, so Arndt, „gerade die Diskussion dieser Europathemen passt perfekt in das Profil unserer Schule“.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hatte ein Planspiel zum Thema Europas Asyl- und Flüchtlingspolitik angeboten. Politik-Lehrer Stefan Müller war davon sofort begeistert und schlug im Kollegenkreis vor, dass man sich dafür bewerben sollte. Das Albert-Einstein-Gymnasium



Politik-Lehrer Stefan Müller im Gespräch mit Sabine Fütterer, die das Projekt der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Schule betreut.

um bekam den Zuschlag, und die Stiftung schickte ein Team, das den zweitägigen Workshop leitet. „Die Schüler hatten sehr großes Interesse an dem Thema“, sagt Sabine Fütterer vom Veranstalter. Sie hat diese Projekt inzwischen schon an gut 20 unterschiedlichen Schulen in ganz Deutschland betreut. Erstaunlich für sie war das Wissen über das politische Europa bei den Jugendlichen. „Sie haben sich deswegen sehr schnell in die Problematik eingearbeitet.“ Alessa Hammann spielte die Rolle einer ge-

wählten Politikerin, die an den Beratungen zur Reform der Flüchtlingspolitik in der EU teilnahm. Die 17-Jährige ist politisch interessiert, aber nicht in einer Partei aktiv. „Zusammen Argumente entwickeln und diese später vorzutragen, das hat mir an dem Planspiel ganz besonders gefallen“, berichtet sie.

Moritz Hierl gehörte zur Gruppe der Unternehmer. „Ich hatte mir bisher eigentlich viel zu wenig Gedanken über die Flüchtlingsproblematik gemacht“, meint er. „Die

Sache aus der Sicht eines Firmenchefs zu sehen, ist für mich zudem auch ungewöhnlich.“ So erging es auch Felix Schamberg. Der 17-Jährige nahm als Vertreter einer Menschenrechtsorganisation an dem Planspiel teil.

Stefan Müller war vor seiner Tätigkeit als Lehrer als Sozialwissenschaftler in der Wirtschaft tätig. Seit einem Jahr ist der 38-Jährige nun fest am AEG. „Solche Workshops sind auch eine Bereicherung des Unterrichts und zeigen Zusammenhänge vom eher theoretischen Wissen, das in der Schule vermittelt wird, zum praktischen Leben auf.“

Und was haben die Schülergruppe im Planspiel als Idee für eine neue EU-Richtlinie erarbeitet? Anerkannte Flüchtlinge müssten schnell integriert werden. Die bekannten Ankunftsregionen für illegale Flüchtlinge in Europa bräuchten eine bessere finanzielle Unterstützung, insbesondere von den wohlhabenderen EU-Mitgliedsstaaten und die Grenzkontrolle „Frontex“ solle weiterhin stabilisiert werden. Auf See aufgegriffene illegale Flüchtlinge müssten sicher in ihr Heimatland zurückbegleitet werden. „Diese Schwerpunkte waren den Schülern wichtig“, berichtet Fütterer.

WER, WAS, WANN, WO

MITTWOCH

BRIEFMARKENTAUSCH

Siegburg. Briefmarken-Tauschabend, 18 Uhr, Restaurant Kubana, Zeithstraße 100.

MEDIZINVORTRAG

Siegburg. Vortrag zum Thema Hepatitis C, Anetta Jussios, 18 Uhr, Helios Klinik, Ringstraße 49.

KONZERT

Siegburg. Auftritt der schwedischen Rockgruppe „Eclipse“, 19.30 Uhr, Kubana, Zeithstraße 100.

VORSCHAU

NIGHT OF THE DANCE

Siegburg. Die Broadway Dance Company & Dublin Dance Factory präsentiert die Tanzshow „Night of the Dance“ mit dem brandaktuellen Programm „Irish Dance 2018“. (Donnerstag, 25. Januar, 20 Uhr, Rhein-Sieg-Halle, Bachstraße 1, ab 46,90 Euro)

VIEL GLÜCK

EISERNE HOCHZEIT

Alfred und Elfriede Weishaupt, Siegburg

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Rhein-Sieg-Kreis. In der sprechundenfreien Zeit erreichen Sie den allgemeinen ärztlichen, kinder- und jugendärztlichen sowie augenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der bundesweiten Notfallnummer: 116 117. Die Notfalldienstpraxis am Krankenhaus Siegburg kann Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 23 Uhr, Mittwoch von 13 bis 23 Uhr sowie Freitag von 14 bis 23 Uhr, und die kinder- und jugendärztliche Notfalldienstpraxis an der Kinderklinik Sankt Augustin von 19 bis 7 Uhr ohne Anmeldung aufgesucht werden.

ZAHNÄRZTE

0180/5 98 67 00

APOTHEKEN

Außerhalb der Öffnungszeiten sind im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in angrenzenden Kommunen dienstbereit:

Rösrath-Forsbach: Sülzthal-Apotheke, Bensberger Straße 268, 02205/9049150.

Waldbrohl: Bären Apotheke, Nümbrechtstraße 7 b, 02291/4640.

Windeck-Herchen: Siegtal-Apotheke, Siegtalstraße 34, 02243/2503.

Königswinter-Oberdollendorf: Petersberg-Apotheke, Heisterbacher Straße 76, 02223/24400.

Lohmar: Hubertus-Apotheke, Hauptstraße 64, 02246/3636.

Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte: Glocken-Apotheke, Hermann-Ehlers-Straße 61, 02241/804689.

Unter 0800/0022833 kann man sich telefonisch, unter der Adresse www.aknr.de/notdienst im Internet informieren.

Ein Denkmal soll an das Luhmer Grietche erinnern

Eisenbahnclub organisierte Modellbahnausstellung im Schulzentrum – Unterschriftensammlung für Kunstwerk

Siegburg. Modellbahner mit Spaß an aufwendigen Gebäuden und Landschaften kennen das Phänomen: Mal bleibt beim Basteln ein Stück Bahnsteig übrig, mal ein Mäuerchen, mal ein Dach, und irgendwann hat sich in der Restekiste so viel angesammelt, dass das Material für ein neues Projekt reicht.

Ein besonders gelungenes Ergebnis war jetzt auf der großen Ausstellung mit Verkaufsbörse des Eisenbahnclubs Rhein-Sieg (ECSR) im Schulzentrum Neuenhof zu sehen: Das Dowi-Modellbauteam aus Dortmund zeigte einen detailreich ausgestalteten, etwa einen Meter breiten Schaukasten in der Spurweite N (Maßstab 1:160) mit einem großen Sägewerk, einem Bahnhof und einer bergigen Landschaft mit Tunneln,



Im Schulzentrum Neuenhof zeigte der Eisenbahnclub Modellbahnen.



Fotos: Helfer

in der ein Güterzug seine Runden drehte. Und das war aber nur eine von vielen Attraktionen. Beeindruckend waren auch die viele Meter lange H0-Anlage des Gastgebers, die unter anderem mit einer Flusslandschaft, interessanten

Brückenbauwerken, einem beleuchteten Rummelplatz und einer Talsperre aufwartete.

Verkäufer boten eine große Bandbreite gebrauchten und neuen Zubehörs und Ausgefällenes feil, etwa Industrieschrott für die

Spur H0 (1:87), mit der sich Industrieszenen besonders realistisch darstellen lassen. ECSR-Mitglied Raymund Schoen engagierte sich auf spezielle Art in Sachen Eisenbahn-Nostalgie. Er sammelte Unterschriften für ein Denkmal,

das an die alte Aggerstrecke des „Luhmer Grietche“ erinnern soll. Unterhalb des Michaelsbergs liegen noch Gleise der alten Trasse. Schoen kann sich vorstellen, diese Gleise künstlerisch für ein Denkmal zu nutzen.

Gesellschaft bekamen die Modellbahner bei ihrer Ausstellung durch die Kollegen vom Flugmodell-Sportclub Siegburg, die einen Flugsimulator und viele aufwendige gestaltete Modelle beisteuerten. Einige waren nach historischen Vorbildern gearbeitet, wie die filigrane Demoiselle (Libelle) des brasilianischen Luftfahrtpioniers Alberto Santos Dumont, manche auch mit Humor: Hinter das Steuer eines Tiger-Moth-Doppeldeckers hatte der Erbauer einen höhnisch grinsenden Vampir mit grüner Fratze gesetzt. (ah)

Redaktion für die Ausgabe Rhein-Sieg / Bonn:

Neue Poststraße 15 (S-Carré)

53721 Siegburg

Tel.: 0 22 41/17 49 57-10

Fax: 0 22 41/17 49 57-39

E-Mail:

redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de

Redaktionsleitung: Reinhard

Bernardini; Sandra Ebert

(Stellvertreterin)

Redakteure: Markus Caris,

Peter Freitag, Andreas Helfer,

Klaus Heuschötter, Dieter Krantz,

Cordula Orphal, Stephan Propach,

Ralf Rohrmoser-von Glasow,

Annette Schroeder, Stefan Villinger

(Produktion Bonn)

Abonnenten-Service

Tel. 0221 / 925 864 20, Fax 0221 / 224-23 32

abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme

Tel. 0221 / 925 864 10, Fax 0221 / 224-24 91